

## FORMALE VORAUSSETZUNG FÜR DIE MITARBEIT IN DER NOTFALLSEELSORGE

Mitgliedschaft in der römisch-katholischen oder evangelisch-lutherischen Kirche oder einer anderen christlichen Konfession, die zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehört. Die Beauftragung erfolgt durch die eigene Kirche, die auch sämtliche Kosten wie z.B. für Versicherung, Ausrüstung, Fahrtkosten, Supervision usw. übernehmen muss. Das Mindestalter bei Kursbeginn ist 25, das Höchstalter 65.

## HOSPITATION NACH DEM KURS

Eine Übernahme in die Hospitationsphase erfolgt erst nach Zustimmung des Teilnehmers und der diözesanen Leitung der Notfallseelsorge. Darüber wird beim Abschlussgespräch entschieden. Nach der Hospitationsphase wird über eine selbstständige Mitarbeit in der Notfallseelsorge entschieden.

## NÄHERE INFORMATIONEN

Notfallseelsorge der Diözese Eichstätt  
Herr Diakon Thomas Rieger  
Walburgiberg 2  
85072 Eichstätt

Telefon 08421 50-685

Sekretariat  
Frau Andrea Waldmüller  
Montag und Mittwoch

Telefon 08421 50-633

E-Mail [notfallseelsorge@bistum-eichstaett.de](mailto:notfallseelsorge@bistum-eichstaett.de)



[www.bistum-eichstaett.de/nofallseelsorge](http://www.bistum-eichstaett.de/nofallseelsorge)



## GRUNDQUALIFIZIERUNG

### IN DER PSYCHOSOZIALEN NOTFALLVERSORGUNG

(PSNV-B/Notfallseelsorge)

mit Qualifizierung  
zur Mitarbeit im Bereich der  
Psychosozialen Akuthilfen



Foto: Geraldo Hoffmann/pde  
Gestaltung: Bischöfliches Ordinariat Eichstätt - Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit

NOTFALLSEELSORGE  
DES BISTUMS EICHSTÄTT



Die PSNV dient der seelischen Gesundheit der Menschen. Auf der wissenschaftlichen Grundlage der Psychotraumatologie leisten wir präklinische Krisenintervention, die der erfolgreichen Bewältigung traumatisierender Ereignisse und damit der Prävention von Posttraumatischen Belastungsstörungen dient. (Vgl. WHO: ICD 10, F 43.0 ff). Dazu kommen eine qualifizierte seelsorgliche Begleitung und die Vernetzung mit vielfältigen weiterführenden Angeboten der Kirchen und der öffentlichen Hand.

Wir betreuen unter anderem seelisch traumatisierte und psychisch belastete Menschen zeitnah nach extrem belastenden Ereignissen, wie zum Beispiel

- Tödlicher Verkehrsunfall
- Betriebsunfall mit Todesfolge
- Amoklauf
- Zugunglück
- Überbringung von Todesnachrichten
- Tod eines Kindes
- Suizid eines Angehörigen
- Todesfall nach vergeblicher Reanimation
- Verlust der Existenzgrundlage durch Brand, Hochwasser, Wirbelsturm

## ORT

Pfarrheim Herz Jesu  
Zeppelinstraße 88, 85051 Ingolstadt

## KURSTAGE

An folgenden Tagen wird der Kurs von jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr in Präsenz stattfinden:

- **Samstag, 20. Mai 2023**
- **Samstag, 10. Juni 2023**
- **Samstag, 24. Juni 2023**
- **Samstag, 8. Juli 2023**
- **Samstag, 22. Juli 2023**
- **Samstag, 29. Juli 2023**
- **Samstag, 9. September 2023**

Zudem werden wir uns in diesem Zeitraum mehrmals montags von 19.00 bis 21.00 Uhr online treffen, um Inhalte zu besprechen, die keine Präsenz erfordern.

## KURSLEITUNG

Diakon Thomas Rieger  
Diözesanreferent für die Notfallseelsorge  
der Diözese Eichstätt

Weitere Dozierende übernehmen Kursanteile.

## KURSIHALTE

Der Kurs wird inhaltlich gemäß den Standards der Psychosozialen Notfallversorgung für Betroffene (PSNV-B/Notfallseelsorge) durchgeführt und erweitert durch theologische, spirituelle und pastorale Inhalte. Ergänzend ist ein Selbststudium und die persönliche Reflexion erforderlich.

## KOSTEN

Für römisch-katholische und evangelisch-lutherische Teilnehmer/innen, die eine aktive, ehrenamtliche Mitarbeit in der Notfallseelsorge anstreben, fallen keine Kursgebühren an.

Jede/r Teilnehmer/in ist selbst verantwortlich für Verpflegung (näheres dazu wird am ersten Kurstag besprochen).

## BEGLEITENDE GESPRÄCHE

Vor Beginn des Kurses findet ein Gespräch mit dem Diözesanreferenten der Notfallseelsorge statt. Während der Kurstage gibt es Zwischengespräche.

Nach Abschluss des Kurses erfolgt ein Abschlussgespräch zur Reflexion. Ort und Termin des Vor-, sowie des Abschlussgespräches werden jeweils zwischen Kursteilnehmer/innen und Diözesanreferent vereinbart.